

Gais, im November 2024

Informationen zum Trinkwasser 2024

Untersuchungsergebnisse

Im vergangenen Jahr wurden im Gebiet Gais 26 Trinkwasserproben analysiert. Davon erfüllten 6 Proben die strengen mikrobiologischen Toleranzwerte nicht vollständig. Nach den eingeleiteten Massnahmen erfüllten wieder sämtliche Proben den Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung.

Allgemeine Informationen des Fachverbands für Wasser, Gas und Wärme

In der Schweiz haben wir sehr gute Trinkwasserqualität. Dieses Privileg ist sicherlich auf die günstige geographische Lage zurückzuführen, die uns genügend Wasser durch Niederschläge beschert. Wir sitzen buchstäblich an der Quelle. Zentral sind aber auch das gute Funktionieren der Wasserversorgung, sei dies aufgrund der stetig getätigten Investitionen in die Infrastruktur, die Bemühungen um den anspruchsvollen Schutz der Ressource Wasser, aber auch die Fortschritte in der Professionalisierung der Wasserversorgungsunternehmen und der Aus- und Weiterbildung der technischen Angestellten. Dank umfassender Kontrollen und Risikomanagement haben wir neben der guten Trinkwasserqualität auch eine hohe Sicherheit der Qualität und der Versorgung mit Trinkwasser.

Trotzdem - eine absolute Sicherheit gibt es bei der Trinkwasserversorgung als "offenes System" nicht. Es bleiben bei allen Bemühungen Restrisiken bestehen, seien dies Gefahren durch mikrobiologische Verunreinigungen, oder dass das Trinkwasser nicht abschliessend auf jeden denkbaren Stoff untersucht werden kann. Dennoch ist insgesamt die Qualität des schweizerischen Trinkwassers und die Sicherheit auf sehr hohem Niveau. Dies bestätigen die zahlreichen Untersuchungen, die routinemässig und risikobasiert von den Wasserversorgungen selbst oder von den Behörden im Rahmen ihrer Aufsichtspflicht durchgeführt werden. Das Schweizer Trinkwasser ist gesund.

Die Wasserhärte und ihre Bedeutung für unseren Alltag

Ein elementarer Bestandteil unseres täglichen Lebens fliesst wie selbstverständlich aus dem Wasserhahn. Doch im klaren Nass verbirgt sich etwas Natürliches, "Die Wasserhärte".

Sie ist ein Mass für den Gehalt an gelösten Calcium- und Magnesiumionen im Trinkwasser. Diese unsichtbaren Mineralstoffe beeinflussen die Beschaffenheit des Wassers und können Auswirkungen haben, denn aus ihnen



entsteht Kalk. Dieser setzt sich an den Armaturen in der Küche und im Badezimmer sowie in verschiedenen Haushaltsgeräten ab.

Die Wasserhärte schwankt je nach Mischverhältnis von Grund- und Quellwasser sowie in geringem Masse auch durch die Regionale Wasserversorgung App. Mittelland (RWAM). Daher liegt der Härtegrad zwischen 22.6° fH - 24.6° fH.

Wasserhärtestufen der Schweiz

Gesamthärte in ° fH	Bezeichnung
0-7	sehr weiches Wasser
7-15	weiches Wasser
15-25	mittelhartes Wasser
25-32	ziemlich hartes Wasser
32-42	hartes Wasser
Grösser als 42	sehr hartes Wasser

Nitratgehalt

Nitrate sind Salze der Salpetersäure. Sie kommen natürlicherweise in der Umwelt vor oder werden in Form von weiteren Salzen zur Düngung eingesetzt. Da sie von den Pflanzen direkt als Stickstoffquelle aufgenommen und im Stoffwechsel verwendet werden können, werden Nitrate häufig in der Landwirtschaft und in privaten Gärten als Düngemittel verwendet. Diese Düngemittel können künstlich hergestellt oder in Form von Jauche verabreicht werden.

Das Nitrat im Grundwasser in der Schweiz stammt denn auch zum grössten Teil aus dieser Quelle und ist ein unerwünschter Bestandteil des Trinkwassers. Der Höchstwert liegt bei 40mg/l und kann in Gebieten mit Intensivlandwirtschaft schon mal erreicht werden.

Bei Proben in der Gemeinde Gais sind die Nitratwerte relativ tief, dies bedeutet, sie bewegen sich zwischen 4.53 mg/l bis 14.54 mg/l.

Herkunft des Wassers

Bei Normalbetrieb setzt sich in der Gemeinde Gais der mittlere Tagesverbrauch von 720 Kubikmeter Wasser folgendermassen zusammen:

- 110 m3 Grundwasser (15.5 %)
- 570 m3 Quellwasser (79.0 %)
- 40 m3 RWAM (Regionale Wasserversorgung App. Mittelland) Bezug Gais (5.5%)

Behandlung

Das Quellwasser wird aus Sicherheitsgründen einer Ozonisierung unterzogen. Dabei wird über einen Ozon-Generator aus der Umgebungsluft eine geringe Menge gasförmiges Ozon erzeugt und in den Wassenumlauf eingeperlt. Hierdurch sterben Bakterien und Keime ab und eine Vermehrung ist ausgeschlossen.

Ebenso wird das Grundwasser einer UV-Desinfektion mit Aktivkohlefilter aufbereitet. Das zu behandelnde Wasser wird an der UV-Röhre vorbeigeführt und eine gewisse Zeit der Einstrahlung ausgesetzt. Die enthaltenen Bakterien werden dabei sterilisiert und ein Wachstum wird verhindert.

Wasserversorgung Gais

Felix Leuener, Bauverwalter Tiefbau

Weitere Auskünfte

Brunnenmeister Werner Langenegger / stv. Ueli Barmettler 071 790 00 04 / wasser@gais.ch

Bauverwalter Tiefbau Felix Leuener 071 791 80 83 / felix.leuener@gais.ar.ch